

Änderungsliste				Modellbahn ESTW				CCB																			
Projektkennzeichen								Version				1.0.0.0				Autor				Klaus Wagner							
Dokumentindex																Bereich				Software Entwicklung							
Dokumentname				AL Modellbahn ESTW								Datum				06.10.2007				Telefon				09122 / 63 01 700			
Quelle (1)	Nr.	Fehler in Version	erfaßt am	Kurzbeschreibung / HerkunftsVerweis (z.B. Test-Protokoll, Versions-Dokument, Anruf / Mail von ...)				SWKE (2)	Ziel Version	Bearbeiter	Fehler Klasse (5)	Prio (6)	Schätz Aufwand (h)	IST Aufwand (h)	Rest Aufwand (h)	OOA (4)	OOD (4)	Help (4)	EW getes-tet	geändert in Version	(Prüf-)Verweis / Bemerkung (z.B. Testergebnis)	Zu-stand (3)					
<p>(1) Quelle: Unittest (UT), Integrationstest (IT), Systemtest (ST), Feldtest (FT), Entwickler(EW), Auftraggeber (AG), Anwender(AW) (2) Sind mehrere SWKEs von einer Änderung betroffen, so werden mehrere Zeilen mit der gleichen Änderungs-Nummer angelegt (3) im CCB (CC); in Bearbeitung (IB); in Prüfung (IP); abgeschlossen (OK); zurückgestellt (ZU); abgelehnt (NO); Referenz (RF); (4) geändert in Version Nr. eintragen, oder „-“ wenn nicht von der Änderung betroffen (5) Lebensgefahr, Systemabsturz, Deadlock, Funktion fehlt->System unbrauchbar (Klasse I); Funktion teilweise falsch, Funktionseinschränkung existiert, Subsystem fehlt/reagiert falsch, kurzfristig tolerierbar (Klasse II); (5) Minder schwerer Fehler, Lästig aber Workaround existiert, Rechtschreibung (Klasse III); Wunsch (Klasse IV); Kosmetik (Klasse V) (6) alles andere ruht (1 sofort); As soon as possible (2 ASAP); bis nächster MS oder Review (3 MS_Review); wenn nichts dringendes anliegt (4 wenn_Luft); bis zum nächsten Release (5 Release)</p>																											
EW	0001 M		05.01.2006	Flankenschutz ESTWChange einlesen[KWa]																							
EW	0002 M		05.01.2006	Ext_DWeg Request einlesen[KWa]																							
EW	0003 M		05.01.2006	Ext_Flankenschutz Request einlesen[KWa]																							
EW	0004 M		05.01.2006	Ext_STW_Verbindung liest noch zusätzlich ein: int_Flankenschutz IDREF + Postverarbeitung[KWa]																							
EW	0005 M		05.01.2006	Ext_STW_Verbindung liest noch zusätzlich ein: int_DWeg IDREF + Postverarbeitung[KWa]																							
EW	0006 M		05.01.2006	2x Erlaubnisgruppen OK für Erlaubniswechsel[KWa]																							
EW	0007 M		05.01.2006	Erlaubnisgruppen in Visio einzeichnen [KWa]																	bereits vorhanden	NO					
EW	0008 M		05.01.2006	Festlegung Zug- und Rangierstr. verschiedenfarbig[KWa]																							
EW	0009 M		05.01.2006	alle möglichen DWege anbieten[KWa]																							
EW	0010 M		05.01.2006	In der Client-SW zusätzlich zur LOK auch noch den ESTW Namen + Gleis anzeigen[KWa]																							
EW	0011 M		05.01.2006	In der Client-SW die Modifikation der Zugdaten erlauben[KWa]																							
EW	0012 M		05.01.2006	Zuglenkungsdaten ändern durch die Client-SW[KWa]																							
EW	0013 M		05.01.2006	Distributed Transactions implementieren[KWa]																							
EW	0014 M		05.01.2006	Über Client- und Server *.config File die TCP/IP Konfiguration vorgeben[KWa]																							
EW	0015 M		05.01.2006	In der Client-SW anzeigen ob es sich um ein physikalisches oder um ein virtuelles ESTW handelt[KWa]																							
EW	0016 M		05.01.2006	Position von Bahnsteigen in XML definieren[KWa]					0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort											IB				
EW	0017 M		05.01.2006	Drehscheiben und Schiebebühnen in XML definieren. Zusätzlicher Gleisfreimeldeabschnitt auf dem Zu- und Abfahrweg der Verfahrenheit für Automatikbetrieb. Max. 24 Stellpositionen [KWa]					0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort											IB				
EW	0018 M		05.01.2006	Position von Bahnübergängen ohne technische Sicherung in XML definieren[KWa]					0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort											IB				
EW	0019 M		05.01.2006	Fahrwege ohne Oberleitung in XML definieren[KWa]					0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort											IB				
EW	0020 M		05.01.2006	Pendelzug per Zuglenkung definieren[KWa]					0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort											IB				
EW	0021 M		05.01.2006	Steuersignale und Rückmeldungen zwischen LOK und Client-SW austauschen[KWa]																							
EW	0022 M		27.01.2006	Bedienungsanleitung erstellen[KWa]																							
EW	0023 M		27.01.2006	KS Signale im ESTW unterstützen[KWa]					0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort											IB				
EW	0024 M		27.01.2006	Gleissperren im ESTW unterstützen[KWa]					0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort											IB				
EW	0025 M		27.01.2006	Anrückabschnitte sind optional und führen bei freiem Anrückabschnitt nicht zur Festlegung und zum weiteren Fahrstraßenaufbau. Erst mit Belegung des Abschnitts erfolgt die Festlegung und der weitere Fahrstraßenaufbau bis zur Signalstellung[KWa]																	Forderung entspricht nicht dem ESTW	NO					
EW	0026 M		28.01.2006	Durch Geschwindigkeitsvoranzeiger werden nur Geschwindigkeitsermäßigungen jedoch keine Geschwindigkeitserhöhungen angekündigt [KWa]																							
EW	0027 M		28.01.2006	Weiche: Profilverfreiheit im XML-File definierbar.[KWa]																			NO				

Quelle (1)	Nr.	Fehler in Version	erfaßt am	Kurzbeschreibung / HerkunftsVerweis (z.B. Test-Protokoll, Versions-Dokument, Anruf / Mail von ...)	SWKE (2)	Ziel Version	Be-arbeiter	Fehler Klasse (5)	Prio (6)	Schätz Aufwand (h)	IST Aufwand (h)	Rest Aufwand (h)	OOA (4)	OOD (4)	Help (4)	EW getes-tet	geändert in Version	(Prüf-)Verweis / Bemerkung (z.B. Testergebnis)	Zu-stand (3)
EW	0028 M		28.01.2006	DWeg Zeitauflösung im XML-File definierbar.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0029 M		28.01.2006	Mehrere DWege für einen Fahrweg im XML-File definierbar.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0030 M		28.01.2006	Max Kmh für jedes Fahrwegelement im XML-File definierbar.[KWa]														AL 0063M	RF
EW	0031 M		28.01.2006	Lichtsignal Zp9 kann auch T für Türen schließen anzeigen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
AW	0032 M		29.01.2006	Im XML-Beschreibungsfile gibt man optional eine Bilddatei an, die an Position (X,Y) in der Lupe bzw. Berü angezeigt wird. Siehe Frage2 unter Features.[MikeDiesselmann/KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
AW	0033 M		29.01.2006	Im XML-Beschreibungsfile Stellzeitüberwachung für jede Stelleinheit definierbar machen. (1ms bis unendlich) Siehe Frage3 unter Features.[MikeDiesselmann/KWa]															
EW	0034 M		29.01.2006	Im XML-Beschreibungsfile für jede Stelleinheit die fixen und optionalen Ein- und Ausgänge definierbar machen. Pro Stellbefehl ein Bit oder binärkodiert als 1 bis 64 Bit Wert übertragen.[KWa]															
AW	0035 M		05.02.2006	Unterstützung der Schnittstelle zur LGB.[KWa/Anton Herzog]															
EW	0036 M		05.02.2006	Softwareschutz für die Serversoftware und die Hardwareanpassungs-DLLs.[KWa]															
EW	0037 M		11.02.2006	Gesamt-Fahrtwegauflösung NUR durch Zielabschnittbelegung.[KWa]															
EW	0038 M		11.02.2006	Zuglenkungs-DLL erstellen.[KWa]															
EW	0039 M		11.02.2006	Lupen- und Berü-Symbol DLL erstellen.[KWa]															
EW	0040 M		11.02.2006	BahnhofsNr im Stellbefehl mit angeben.[KWa] Befehlsparser komplett überarbeiten.[KWa]														siehe AL 0062M	RF
EW	0041 M		11.02.2006	Anzeige für den Benutzer ob der Lokführerstand 1 in Fahrtrichtung oder gegen die Fahrtrichtung zeigt. Wichtig, wenn LOK manuell vom Gleis und danach wieder aufgesetzt werden muss.[KWa]															
EW	0042 M		11.02.2006	Bei der LOK-Steuerung unterscheiden zwischen Automatik- und Manuellem Betrieb.[KWa]															
AW	0043 M		11.02.2006	Eingeschränkte Benutzerrechte durch Login Verfahren.[Herold/KWa]															
AW	0044 M		15.02.2006	Rangierstraßen mit Loknummernweitschaltung.[KWa]															
AW	0045 M		15.02.2006	Mehrere Handregler und ESTW.[KWa]															
EW	0046 M		17.02.2006	Virtuelle Signale definieren für Signalhaltprüfung am Zielsignal im Schattenbahnhof.[KWa]Nicht nötig, da FWSignal eine optionale Haltprüfung bereits ermöglicht.[KWa]															NO
EW	0047 M		28.02.2006	Ausgabe der Fehlertexte komplett überarbeiten.[KWa]															
EW	0048 M		28.02.2006	GUI-Elemente haben mehrere Ausgabepositionen im Gleis z.B. BLÜM1 und BLÜM2.[KWa] Lösung: Ausfahrzugstraßenziel ist eine Zentralblock Gruppe ohne Signal		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										OK
EW	0049 M		28.02.2006	GUI-Elemente in der ESTWSicht brauchen teilweise Metadaten aus dem Stellwerkbeschreibungsfile. z.B. GFM per Achszähler oder DWege.[KWa]															
EW	0050 M		28.02.2006	Steuerung der Polarität bei Zweileiter Gleichstrom-LOKs mittels 2pol. Umschaltrelais durch die Fahrstraße. Benötigt bei Wendeschleifen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0051 M		03.03.2006	Stellwerkelemente müssen in verschiedenen Lupen unterschiedlich dargestellt werden können z.B. Weiche/Gleis/Signal in Bezug auf Position/Winkel/Symbol.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0052 M		03.03.2006	Möglichst ein Freewaretool zum Modellieren der Lupen und Bereichsübersichten verwenden.[KWa]															
EW	0053 M		03.03.2006	Signalsicht (Signal, von, bis)* definierbar machen.[KWa] Jedes Gleis definiert seine Signalsicht.[KWa]															
EW	0054 M		03.03.2006	Max. Kmh (Fahrwegelement, km/h)* definierbar machen.[KWa]														AL 0063M	RF
EW	0055 M		03.03.2006	Gleisbremsen unterstützen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0056 M		03.03.2006	Anfahr- und Bremsprofile für Lokomotiven im Automatik- und Manuellen Betrieb.[KWa]															
EW	0057 M		03.03.2006	Lokbild für mehrere Loks mit unterschiedlicher Loknummer.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0058 M		03.03.2006	Signalsicht definierbar machen.[KWa]														AL 0053M	RF
EW	0059 M		03.03.2006	Max. Zuggeschwindigkeit für Zug/Lok definierbar machen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0060 M		03.03.2006	Sichere Anzeige und Hilfbetreibungen + Zeitablauf.[KWa]															
EW	0061 M		03.03.2006	Zuglenkung hat dynamische Daten.[KWa]															
EW	0062 M		09.03.2006	ESTW Stellbefehl eines Stellwerks ist eine Zahl zwischen 01 und 99.[KWa]		0.1.0.5	KWa	Klasse II	1 sofort							OK	0.1.1.0		IB
EW	0063 M		09.03.2006	Bahnübergangsgruppe erlaubt Max. Kmh zu definieren.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB

Quelle (1)	Nr.	Fehler in Version	erfaßt am	Kurzbeschreibung / HerkunftsVerweis (z.B. Test-Protokoll, Versions-Dokument, Anruf / Mail von ...)	SWKE (2)	Ziel Version	Be- arbei- ter	Fehler Klasse (5)	Prio (6)	Schätz Auf- wand (h)	IST Auf- wand (h)	Rest Auf- wand (h)	OOA (4)	OOD (4)	Help (4)	EW getes- tet	geändert in Version	(Prüf-)Verweis / Bemerkung (z.B. Testergebnis)	Zu- stand (3)	
EW	0064 M		09.03.2006	Erster und letzter Blockabschnitt definierbar machen für Vor- und Rückblock Meldung (langsam schlagender Wecker).[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB	
EW	0065 M		10.03.2006	Relaisblock Gruppe definierbar machen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB	
EW	0066 M		10.03.2006	Zugstraßengruppe (Signal A, AA, F oder FF) mit optionalem Rückblock definierbar machen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB	
EW	0067 M		12.03.2006	Leider ist die FMZ-Steuerung von Fleischmann nicht in der Lage, gleichzeitig einen Magnetartikel zu stellen und einen Lok-Fahrbehl zu verarbeiten. Deshalb nimmt die FMZ während der Magnetstellzeit keine weiteren Befehle an. Um nun zu verhindern, dass man die FMZ mit Befehlen „überfüttert“, gibt es den Eingabewert Magnet-Schaltzeit. Dieser Wert legt fest, wie lange nach einem Magnetstellbefehl keine weiteren Befehle an die FMZ abgeschickt werden. Geben Sie an dieser Stelle 50 (0,5 Sek.) ein. Ein kleinerer Wert führt zu Störungen, ein größerer Wert bremst die FMZ unnötig aus.																
EW	0068 M		12.03.2006	Überwachungs-Toleranz (0...100%) Dieser Wert bestimmt, welchen Einfluss Sie als manueller Lokführer noch auf die Lok-Steuerung haben, wenn die Geschwindigkeits-Überwachung eingeschaltet ist. Der Wert wird in Prozent eingegeben, da die Loks u.U. unterschiedliche Fahrstufen haben können (14/15/28/31). Das ist steuerungsabhängig. Wenn Sie 50% eingeben und die zu steuernde Lok mit 14 Fahrstufen fährt, dann dürfen die von Ihnen vorgegebene Fahrwerte um 7 Fahrstufen von der Vorgabe der Schritt-kette abweichen. Diese Vorgabe setzt bereits ein verantwortungsbewusstes Fahren voraus. Wenn Sie aber nur 14% eingeben und die Lok gleichfalls mit 14 Fahrstufen fährt, dann dürfen Ihre manuellen Steuerungs-Vorgaben lediglich um 2 Fahrstufen von der Steuerungs-Vorgabe der Schritt-kette abweichen.																
EW	0069 M		12.03.2006	Zulässige Digital-Decoder Adressen: für Märklin/Lenz 1... 80 für Uhlenbrock Intellibox 1... 255 für DCC- kompatible 99-9999 Adressen je nach Typ für FMZ 1...119 für Selectrix 1...112 Steuerung von Magnetartikeln: Märklin 320 DCC 2048 Rückmeldemodule: Uhlenbrock 1...128 Module mit 16 Bit = 2048 Motorola 1... 31 Module																
EW	0070 M		12.03.2006	Wählbare Protokolle DCC FMZ MOTOROLA SELECTRIX MFX Motorola-Datenformat = Uhlenbrock, Märklin, Viessmann, Roco Erweitertes Motorola-Datenf. (Spur I) = Uhlenbrock, Märklin DCC-Datenformat = Roco, Arnold, LGB, Lenz, Digitrax, etc. Selectrix = Trix Bis auf die Kommandos zum Auslesen der Rückmeldemodule, erfolgt bei allen anderen Kommandos keine Antwort des Interface auf das gegebene Kommando.																

Quelle (1)	Nr.	Fehler in Version	erfaßt am	Kurzbeschreibung / HerkunftsVerweis (z.B. Test-Protokoll, Versions-Dokument, Anruf / Mail von ...)	SWKE (2)	Ziel Version	Be- arbei- ter	Fehler Klasse (5)	Prio (6)	Schätz Auf- wand (h)	IST Auf- wand (h)	Rest Auf- wand (h)	OOA (4)	OOD (4)	Help (4)	EW getes- tet	geändert in Version	(Prüf-)Verweis / Bemerkung (z.B. Testergebnis)	Zu- stand (3)	
EW	0071 M		12.03.2006	Lok-Adressen für Märklin 1... 255 Hinweis: das Märklin-Interface unterstützt nur Adressen bis 80 Mögliche Lok-Adressen für FMZ/TWIN 1...119 Mögliche Lok-Adressen für SELECTRIX 1...111 Mögliche Lok-Adressen für Lenz 1... 99 oder 1...9999 4-stellige Lenz-Adressen nur bei: Einstellungen > Lenz Version = 30 Mögliche Lok-Adressen für Intellibox+Twin-Center: (abhängig von dem für die betreffende Lok in der IB eingestellten Protokoll) für Motorola-Protokoll 1... 80 / 14 Fahrstufen für Uhlenbrock-Motorola Protokoll 1...255 / 14 Fahrstufen für DCC-Protokoll 1...9999 / 14 + 27 + 28 + 128 Fahrstufen für Selectrix-Protokoll 1... 112 / 31 Fahrstufen für FMZ-Protokoll 1... 119 / ??? Fahrstufen																
EW	0072 M		12.03.2006	Richtungswechsel (nur für Motorola-Lokdekoder) Heutzutage haben viele Lokdekoder keine mechanischen Einstellmöglichkeiten, sondern werden vom Anwender „programmiert“. Dieser Programmier-Modus wird üblicherweise mit einem „Richtungswechsel“ eingeleitet. Damit diese Lokdekoder nicht während des „normalen“ Fahrbetriebs einen Richtungswechsel als „Beginn Programmier-Modus“ interpretieren, gibt man nach jedem Richtungswechsel-Kommando zusätzlich noch die Fahrstufe „0“ aus. Ältere Lokdekoder „vertragen“ das aber nicht und führen dann den Richtungswechsel nicht durch. In diesem Fall geben Sie beim Lok-Namen als letztes Zeichen „9“ ein. Dann unterbleibt beim Richtungswechsel die nachfolgende Fahrstufe „0“.																
EW	0073 M		12.03.2006	Beschleunigung (nur für Märklin) Hier können Sie vorgeben, ob die Lok-Beschleunigung/Verzögerung vom ESTW oder vom eingebauten Lok-Dekoder realisiert werden soll. Wird die ESTW Beschleunigung benutzt, dann erzeugt das ESTW bei jeder Geschwindigkeits-Änderung die nötigen Zwischenwerte. Wenn die ESTW Beschleunigung ausgeschaltet ist, werden alle neuen Fahrwerte direkt und ohne Zwischenwerte an die Lok ausgegeben. Die besten Resultate beim Anfahren/Abbremsen erzielen Sie, wenn dieser Wert auf 0 steht (Beschleunigung von ESTW mit Zwischenwerten) und wenn zusätzlich am Lok-Dekoder eine minimale Beschleunigung eingestellt ist. 0 = Beschleunigung von ESTW und vom Lok-Dekoder (falls aktiviert) 1 = Beschleunigung nur vom Lok-Dekoder (falls aktiviert) Hinweis für Lenz/Intellibox: Wenn Sie bei diesen Steuerungen die Lok-Beschleunigung alleine durch den Lokdekoder realisieren wollen, können Sie das Erzeugen von Zwischenwerten durch ESTW durch Ändern des entsprechenden Parameters in der Datei S88.INT ausschalten. Diese Einstellung gilt dann allerdings für alle Loks!																

Quelle (1)	Nr.	Fehler in Version	erfaßt am	Kurzbeschreibung / HerkunftsVerweis (z.B. Test-Protokoll, Versions-Dokument, Anruf / Mail von ...)	SWKE (2)	Ziel Version	Be-arbeiter	Fehler Klasse (5)	Prio (6)	Schätz Aufwand (h)	IST Aufwand (h)	Rest Aufwand (h)	OOA (4)	OOD (4)	Help (4)	EW getes-tet	geändert in Version	(Prüf-)Verweis / Bemerkung (z.B. Testergebnis)	Zu-stand (3)	
EW	0074 M		12.03.2006	<p>Anzahl Fahrstufen (nur für Lenz) Hier können Sie einstellen, ob diese Lok mit 14/27/28 Fahrstufen betrieben werden soll. Bitte beachten Sie, dass bei mehr als 14 Fahrstufen im Automatikbetrieb (bei 10,15 oder gar noch mehr Loks) ein sehr hohes Datenaufkommen an der Schnittstelle zum Digitalsystem entsteht, wenn mal gerade viele Loks gleichzeitig beschleunigen bzw. abbremsen sollen. Dieses hohe Datenaufkommen kann vom Interface oftmals nicht schnell genug aufgenommen werden bzw. die Zentrale kann diese vielen Daten nicht schnell genug verarbeiten. Das führt dann dazu, dass teilweise Loks nicht mehr rechtzeitig am Haltekontakt (am Signal) zum Stehen kommen und noch ein ganzes Stück weiterfahren, was sehr schnell zu Kollisionen mit anderen Zügen führen kann. Nach Möglichkeit also bitte alle Loks nur mit 14 Fahrstufen betreiben.</p> <p>Wenn Sie bei Lenz-Dekodern den Eindruck haben, dass bei 14 Fahrstufen gerade im oberen Bereich zu große Geschwindigkeitsunterschiede beim Ändern von nur 1 Fahrstufe sichtbar werden, dann sollten Sie auf jeden Fall für diesen Dekoder eine eigene Kennlinie eingeben (CV-Register Programmierung) Mit der richtigen Kennlinie erreichen Sie auch mit 14 Fahrstufen ein optimales Lok-Fahrverhalten. Bei ESU-Dekodern erübrigt sich normalerweise die Eingabe einer eigenen Dekoder-Kennlinie. Hier genügt die Eingabe eines sinnvollen Wertes beim CV für die Mittengeschwindigkeit.</p> <p>Anzahl Fahrstufen (nur für Intellibox + Twin-Center) Entsprechend des zuvor eingegebenen Lok-Protokolls ist die Anzahl der Fahrstufen fest vorgegeben. Nur beim DCC-Protokoll können Sie zwischen den Fahrstufen 14/27/28 wählen.</p>																
EW	0075 M		12.03.2006	<p>Wenn für eine Lok ein Wartungsintervall (1-99 Stunden) eingegeben wurde, werden alle Lok-Laufzeiten für diese Lok erfasst und gespeichert. Bei Erreichen von 94% des eingegebenen Intervalls wird die Lok-Box dieser Lok nicht mehr blau, sondern gelb angezeigt. Früher lag dieser Grenzwert bei 75%. Dieser knappere Wert von 94% wurde von vielen Anwendern gewünscht, um den Aufmerksamkeitswert der wechselnden Farbe (blau => gelb) zu erhöhen. Bei Erreichen von 100% des eingegebenen Wartungsintervalls wird die Lok-Box dieser Lok rot angezeigt. Spätestens jetzt sollte die vorgeschriebenen Lok-Wartung durchgeführt werden. Danach müssen Sie durch Aktivierung von Wartung durchgeführt die Lok-Laufzeit wieder auf 0 zurücksetzen. Die typische Größe eines Lok-Wartungsintervalls beträgt 40 Std.</p>																

Quelle (1)	Nr.	Fehler in Version	erfaßt am	Kurzbeschreibung / HerkunftsVerweis (z.B. Test-Protokoll, Versions-Dokument, Anruf / Mail von ...)	SWKE (2)	Ziel Version	Be-arbeiter	Fehler Klasse (5)	Prio (6)	Schätz Aufwand (h)	IST Aufwand (h)	Rest Aufwand (h)	OOA (4)	OOD (4)	Help (4)	EW getes-tet	geändert in Version	(Prüf-)Verweis / Bemerkung (z.B. Testergebnis)	Zu-stand (3)	
EW	0076 M		12.03.2006	<p>Schaltzeit</p> <p>An dieser Stelle geben Sie die Schaltzeit für die einzugebende Weiche ein, also diejenige Zeit, in der beim Stellen der Weiche Strom durch die Magnetspule fließen soll. Diese Zeit können Sie für jede Weiche zwischen 1 und 99 (entspricht 0,1 - 9,9 Sek.) einstellen, je nach verwendetem Antrieb und ob die Weiche leicht- oder schwergängig ist. Vorteilhaft ist diese Einstellungsmöglichkeit auch deshalb, weil Sie ja z.B. auch ein Entkupplungsgleis (als Pseudo-Weiche definiert) betätigen können, und da reicht dann eventuell die sehr kurze Schaltzeit für Signale und Weichen nicht aus. Hier können Sie bis zu 10 (9,9) Sek. Stellzeit programmieren. Auch wenn Sie Weichen mit Motorantrieb einsetzen, brauchen diese Antriebe eine längere Stellzeit. Sie können speziell für diese Weichen eine längere Stellzeit definieren, während bei den Magnet-Weichen die Stellzeit kurz bleiben kann. So bleibt die Initialisierungszeit aller Magnetartikel so lang wie nötig, aber auch so kurz wie möglich.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass im ESTW innerhalb eines Digitalsystems immer nur ein Magnetartikel zur gleichen Zeit angesteuert werden kann. Wenn Sie z.B. ein Entkupplungsgleis 10 Sekunden lang ansteuern, kann in dieser Zeit kein anderer Magnetartikel angesteuert werden. Achtung ! Wenn Sie S88-Rückmeldedekoder einsetzen, kann während einer Magnetstellzeit kein S88-Rückmeldemodul gelesen werden! (Das gilt nur für Märklin, nicht für Intellibox!)</p> <p>Da es beim Lesen der S88-Module eventuell Störungen geben kann, sieht die ESTW-Einstellung vor, während der Stromflusszeit durch einen Magnetartikel keine S88-Module auszuwerten, da andernfalls im Störfall das Abschalten der Magnetspule nicht in allen Fällen sichergestellt werden könnte. In diesem Fall bestünde die Gefahr, dass eine Magnetspule durchbrennt oder dass der ansteuernde Dekoder-Ausgang beschädigt wird.</p>																
EW	0077 M		12.03.2006	<p>Speicherzeit für Eingänge</p> <p>ESTW wertet die Gleiskontakte so aus, dass nur eine Kontaktbetätigung (Kontakt schließt) geprüft wird. Wird nun ein Kontakt als betätigt (geschlossen) erkannt, so wird er für eine hier einstellbare Zeit lang im ESTW als „betätigt“ bezeichnet und entsprechend im Gleisbild als betätigt angezeigt. Das bedeutet, nur der Augenblick des Aufleuchtens eines Kontakts auf dem Bildschirm ist in etwa zeitlich korrekt. Von dem Augenblick des Freiwerdens eines Kontaktes bis zum tatsächlichen Erlöschen auf dem Bildschirm liegt die Speicherzeit für Eingänge.</p> <p>Dieser Wert stellt also gewissermaßen die Nachleuchtdauer der Kontakte auf dem Bildschirm dar.</p> <p>Die Eingangs-Speicherzeit kann zwischen 1 und 9 im Raster von 0,25 Sekunden eingegeben werden (0,25... 2,25 Sekunden).</p> <p>Hinweis:</p> <p>Die eingestellte Speicherzeit der Eingänge wird mit jeder Kontaktbetätigung nachgetriggert. Das bedeutet, dass die eingestellte Speicherzeit erst nach der allerletzten Kontaktbetätigung beginnt.</p> <p>Die Speicherzeit für Eingänge gilt nicht nur für die Bildschirmdarstellung, sondern auch für die Kontaktauswertung in der Ablaufsteuerung</p>																
EW	0078 M		12.03.2006	<p>LENZ Version (nur für LENZ)</p> <p>Lenz Version 00 Lok-Adressen in den Anlagendaten werden 2-stellig eingegeben</p> <p>Lenz Version 30 Lok-Adressen in den Anlagendaten werden 4-stellig eingegeben</p> <p>Achtung: wenn Sie mit 4-stelligen Lok-Adressen arbeiten, akzeptiert die Lenz-Zentrale nur Fahrbefehle für 28 Fahrstufen (14 Fahrstufen gehen nicht!).</p>																

Quelle (1)	Nr.	Fehler in Version	erfaßt am	Kurzbeschreibung / HerkunftsVerweis (z.B. Test-Protokoll, Versions-Dokument, Anruf / Mail von ...)	SWKE (2)	Ziel Version	Bearbeiter	Fehler Klasse (5)	Prio (6)	Schätz Aufwand (h)	IST Aufwand (h)	Rest Aufwand (h)	OOA (4)	OOD (4)	Help (4)	EW getes-tet	geändert in Version	(Prüf-)Verweis / Bemerkung (z.B. Testergebnis)	Zu-stand (3)
EW	0079 M		13.03.2006	4 Loks als Multitraktion ermöglichen. Wird von Uhlenbrock unterstützt.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0080 M		13.03.2006	Liste der Sonderoptionen von Uhlenbrock Intellibox unterstützen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0081 M		14.03.2006	Pause zwischen den Sendebefehlen zur Modellbahn einstellbar.[KWa]															
EW	0082 M		14.03.2006	Intervall zum Einlesen der Rückmeldeeinheiten einstellbar.[KWa]															
EW	0083 M		14.03.2006	Erlaubte Sonderfunktionen der LOKs dem ESTW-Client anzeigen.[KWa]															
EW	0084 M		14.03.2006	Dekodertyp einstellbar machen.[KWa]															
EW	0085 M		14.03.2006	Sounddefinitionen einstellbar machen.[KWa]															
EW	0086 M		14.03.2006	Beleuchtungsverhalten einstellbar machen.[KWa]															
EW	0087 M		14.03.2006	Lokfahreigenschaften einstellbar machen.[KWa] die Langsamfahrstufe vorwärts die Langsamfahrstufe rückwärts die Höchstfahrstufe vorwärts die Höchstfahrstufe rückwärts das Beschleunigen das Abbremsen die Startgeschwindigkeit und die Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts) für Lokomotiven mit älteren Decodern, welche die Fahrtrichtung nicht speichern können.															
EW	0088 M		14.03.2006	Unterstützung des Lenz Digital Plus Systems mit den folgenden Möglichkeiten: Übertragungsgeschwindigkeiten mit bis zu 115.200 Baud Steuern einer analogen Lokomotive (also ohne Decoder) Auswerten von 124 Rückmeldemodulen (992 Rückmeldekontakte) Steuern von bis zu 1.024 Magnetartikeln.[KWa]															
EW	0089 M		17.03.2006	Überführungen in der Lupenansicht darstellen.[KWa]		0.1.0.5	KWa	n_def	1 sofort										IB
EW	0090 M		28.05.2006	Zuggattungen für Gleise zuordnen.[KWa]															
EW	0091 M		28.05.2006	Zugnummer über Rückmeldungen vom Gleis weiterschalten.[KWa]															
EW	0092 M		10.08.2006	Richtungswechselgruppe auch im DWeg erlauben.[KWa]															
AG	0093 M		18.01.2007	Einstellbare Freimeldeverzögerung bei der Gleisfreimeldung.[Frank Mondorf]															
AG	0094 M		06.10.2007	Bedienungsreihenfolge Abhaengigkeit zwischen Weiche und Gleissperre soll moeglich sein. Das Format des Beschreibungsfiles muss hierzu erweitert werden.[Mike/KWa]		0.1.2.0	KWa	n_def	1 sofort							OK	0.1.2.0		IP
AG	0095 M		03.10.2008	Hochsignalisieren von Ks Signalen.[Mike/KWa]															